

JAHRESABSCHLUSS

zum

31. Dezember 2016

WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH

Lüpertzender Straße 6

41061 Mönchengladbach

Anlagenverzeichnis

	Anlage
Bilanz zum 31. Dezember 2016	1
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2016	2
Anhang zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016	3
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016	4

**WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH
Mönchengladbach**

Bilanz zum 31. Dezember 2016

Anlage 1

AKTIVA

PASSIVA

	€	31.12.2016 €	31.12.2015 €		€	31.12.2016 €	31.12.2015 €
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital		370.686,61	370.686,61
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		4.382,00	3.258,00	II. Gewinnrücklagen			
II. Sachanlagen				Andere Gewinnrücklagen		47.966,34	47.966,34
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		36.912,00	26.307,00	III. Jahresüberschuss		0,00	0,00
III. Finanzanlagen				B. Rückstellungen			
Beteiligungen		10.700,00	7.700,00	Sonstige Rückstellungen		304.100,00	293.850,00
B. Umlaufvermögen				C. Verbindlichkeiten			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	70.010,92		30.539,89
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.522,10		32.050,80	2. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>94.956,19</u>		<u>12.426,34</u>
2. Forderungen gegen Gesellschafter	573.421,90		350.471,01			164.967,11	<u>42.966,23</u>
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>128.609,91</u>		<u>91.770,35</u>	D. Rechnungsabgrenzungsposten		14.000,00	0,00
		733.553,91	474.292,16				
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		100.506,45	225.288,46				
C. Rechnungsabgrenzungsposten		15.665,70	18.623,56				
		<u> </u>	<u> </u>			<u> </u>	<u> </u>
		901.720,06	755.469,18			901.720,06	755.469,18
		<u> </u>	<u> </u>			<u> </u>	<u> </u>

**WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH
Mönchengladbach**

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2016**

Anlage 2

	€	2016 €	2015 €
1. Umsatzerlöse		501.125,83	550.417,58
2. Sonstige betriebliche Erträge		1.310.521,98	1.270.594,44
3. Materialaufwand			
Aufwendungen für bezogene Leistungen		131.767,00	155.561,57
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	805.820,43		758.499,85
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>215.662,44</u>		<u>200.733,65</u>
		1.021.482,87	<u>959.233,50</u>
5. Abschreibungen			
Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		18.466,65	14.145,03
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		639.436,19	691.502,44
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		11,90	20,85
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0,00	2,80
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>0,00</u>	<u>10,47-</u>
10. Ergebnis nach Steuern		507,00	598,00
11. Sonstige Steuern		507,00	598,00
		<u> </u>	<u> </u>
12. Jahresüberschuss		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Anhang zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016

I. Vorbemerkungen

Die Gesellschaft wird beim Amtsgericht Mönchengladbach unter der Firma WFMG-Wirtschaftsförderung GmbH mit der Nummer HRB 5595 geführt.

Der Firmensitz ist in 41061 Mönchengladbach, Lüpertzender Straße 6.

Der Abschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2016 wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff HGB unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für Kapitalgesellschaften der §§ 264 ff HGB sowie von § 42 GmbHG aufgestellt. Die Gesellschaft ist nach § 267 Abs. 1 HGB eine kleine Kapitalgesellschaft. Gemäß Gesellschaftsvertrag wird der Jahresabschluss nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Von der Möglichkeit, Berichtspflichten im Anhang statt in der Bilanz/Gewinn- und Verlustrechnung zu erfüllen, wurde Gebrauch gemacht.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierung erfolgt unter Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (going-concern-Prinzip). Die im Vorjahresabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Immaterielle Anlagegüter und Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten bewertet. Soweit die Anlagegüter der Abnutzung unterlagen, erfolgten planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode.

Geringwertige Anlagegegenstände werden entsprechend der Vereinfachungsvorschrift des § 6 Absatz 2a EStG abgeschrieben.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert, die liquiden Mittel zum Nominalwert bilanziert.

Die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags ausgewiesen worden.

Die Verbindlichkeiten sind zu Erfüllungsbeträgen passiviert.

III. Angaben zur Bilanz

a) Entwicklung des Anlagevermögens

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in dem angefügten Anlagengitter (Seite 3) dargestellt.

b) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände haben insgesamt eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Es bestehen Forderungen gegenüber Gesellschaftern in Höhe von T€ 573.

c) Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital ist voll eingezahlt.

d) Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen überwiegend drohende Rückzahlungsverpflichtungen für laufende Projekte (T€ 126, Vorjahr T€ 121), ausstehende Eingangsberechnungen (T€ 99, Vorjahr T€ 92) und Personalkosten (T€ 79, Vorjahr T€ 81).

e) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben insgesamt eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von € 12.948,45 (Vorjahr € 12.426,34) enthalten.

WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH
Mönchengladbach

Anlagenspiegel zur Bilanz zum 31. Dezember 2016

	Anschaffungskosten/Herstellungskosten				Abschreibungen			Buchwerte		
	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand	Stand	Geschäftsjahr	Abgänge	Stand	Stand	
	01.01.2016			31.12.2016						01.01.2016
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	
A. Anlagevermögen										
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	74.615,15	4.129,36	0,00	78.744,51	71.357,15	3.005,36	0,00	74.362,51	4.382,00	3.258,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	74.615,15	4.129,36	0,00	78.744,51	71.357,15	3.005,36	0,00	74.362,51	4.382,00	3.258,00
II. Sachanlagen										
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	149.860,39	26.071,29	2.152,55	173.779,13	123.553,39	15.461,29	2.147,55	136.867,13	36.912,00	26.307,00
Summe Sachanlagen	149.860,39	26.071,29	2.152,55	173.779,13	123.553,39	15.461,29	2.147,55	136.867,13	36.912,00	26.307,00
III. Finanzanlagen										
Beteiligungen	7.700,00	3.000,00	0,00	10.700,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.700,00	7.700,00
Summe Finanzanlagen	7.700,00	3.000,00	0,00	10.700,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.700,00	7.700,00
Summe Anlagevermögen	232.175,54	33.200,65	2.152,55	263.223,64	194.910,54	18.466,65	2.147,55	211.229,64	51.994,00	37.265,00

IV. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den passivierten Verbindlichkeiten bestehen derzeit sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverhältnissen für die Jahre 2017 - 2019 über insgesamt T€ 305.

V. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Es wurde das Gesamtkostenverfahren angewandt.

Durch die Neufassung von § 277 Abs. 1 HGB im Rahmen des BilRUG waren für das Vorjahresgeschäftsjahr 2015 T€ 4 aus den sonstigen betrieblichen Erträgen in die Umsatzerlöse umzugliedern.

Es wurden - wie im Vorjahr - T€ 3 für die Altersversorgung aufgewendet.

VI. Organe der Gesellschaft

a) Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2016 war Herr Dipl.-Kfm. Dr. Ulrich Schückhaus zum alleinvertretungsberechtigten Geschäftsführer bestellt.

Prokuristen der Gesellschaft sind die Herren David Bongartz und Rolf Theißen.

b) Aufsichtsrat

Kraft Amtes gehörten dem Aufsichtsrat an:

Oberbürgermeister
Hans Wilhelm Reiners
(Vorsitzender)

Stadtkämmerer
Bernd Kuckels

Horst-Peter Vennen
(Vorsitzender des Aufsichtsrats der EWMG)

Dr. Ulrich Schückhaus
(Geschäftsführer der EWMG)

Die Aufsichtsratsstätigkeit ruht, solange Personalunion als Geschäftsführer der WFMG besteht.

Ordentliche Aufsichtsratsmitglieder:

Ratsherr
Fred Hendricks

Ratsherr
Hans-Henning Haupts

Ratsherr
Georg Weber

Stellvertreter:

Ratsfrau
Petra Heinen-Dauber

Ratsherr
Thomas Fegers

Ratsherr
Bernd Meisterling-Riecks

Von den weiteren Gesellschaftern wurden im Geschäftsjahr entsandt:

Aufsichtsratsmitglieder:

Gregor Ungricht
A. & E. Ungricht GmbH & Co. KG

Eugen Viehof
Vibro Immobilien GmbH

Rolf Königs
AUNDE Achter & Ebels GmbH
(stellvertretender Vorsitzender)

Dr. Christoph Hartleb
Dr. Hartleb Vermögensverwaltungs-
gesellschaft mbH

Dr. Max Reiners
Rhenus Lub GmbH & Co KG

Frank Mund
Kreishandwerkerschaft,
Mönchengladbach

Stellvertreter:

Robert Bückmann
Bückmann GmbH & Co. KG

bis zum 30. Juni 2016
Dr. Michael Schürenkrämer
Trützscher GmbH & Co. KG

seit dem 24. August 2016
Marc Fahrig
Friedhelm Schaffrath
GmbH & Co. KG

Heinz Schmidt
Heinrich Schmidt
GmbH & Co. KG

Dieter Beines
Wilhelm Beines Söhne
GmbH & Co. KG

Jürgen Steinmetz
IHK Mittlerer Niederrhein

Hans-Wilhelm Klomp
Klomp GmbH & Co. KG

VII. Sonstige Angaben

Im Jahresdurchschnitt wurden 15 Mitarbeiter (Vorjahr 15 Mitarbeiter) beschäftigt.

Geschäftsführervergütungen wurden im Geschäftsjahr 2016 vereinbarungsgemäß nicht gezahlt.

Im Geschäftsjahr wurden für den Abschlussprüfer Honorare von € 6.000,00 für Abschlussprüfungsleistungen und € 410,00 für sonstige Leistungen aufgewendet.

VIII. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

Mönchengladbach, 17. Mai 2017

Dr. Ulrich Schückhaus
- Geschäftsführer -

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016
WFMG - Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH
Mönchengladbach

I. GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

Als Dienstleistungsunternehmen ist die WFMG Bindeglied zwischen Wirtschaft, Verwaltung und Politik in Mönchengladbach. Gesellschafter der WFMG sind die EWMG-Entwicklungsgesellschaft der Stadt Mönchengladbach mbH (51 %) und Mönchengladbacher Unternehmen einschließlich IHK und Kreishandwerkerschaft (49 %). Oberstes Ziel des Unternehmens ist die Schaffung von Arbeitsplätzen durch Unternehmensansiedlungen. Zu diesem Zweck verkauft die WFMG städtische Grundstücke und vermittelt geeignete Gewerbeobjekte. Darüber hinaus betreut die WFMG aktiv ansässige Unternehmen vor Ort und bietet diesen vielfältige Netzwerke zum branchenspezifischen sowie branchenübergreifenden Austausch.

Auch im Geschäftsjahr 2016 hat sich die positive Entwicklung für den Wirtschaftsstandort Mönchengladbach und die WFMG fortgesetzt. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Standort nahm zum Stichtag 30.06.2016 im Vergleich zum Vorjahr zu, sie stieg um 1.247 Arbeitsplätze auf 93.725 (Stichtag 30.06.2015: 92.478). Im Jahr 2005 lag diese Beschäftigtenzahl noch bei 80.745 Arbeitsplätzen, damit konnten stichtagsbezogen über einen Zeitraum von 12 Jahren ca. 13.000 Arbeitsplätze am Standort vermittelt und neu geschaffen werden.

Im regionalen Vergleich nimmt Mönchengladbach damit gemeinsam mit dem Rhein-Kreis Neuss eine Spitzenstellung ein. Wie anderenorts führt die positive Beschäftigtenentwicklung aber nicht automatisch zu einer deutlichen Verringerung der Arbeitslosigkeit, allerdings konnte die Arbeitslosigkeit im Berichtsjahr gesenkt werden. Die Arbeitslosenquote lag nunmehr im Jahresdurchschnitt bei 10,4 % (Vorjahr: 10,8 %). Positiv zu verzeichnen ist, dass Mönchengladbach auch steigende Einpendler-Zahlen verzeichnen kann, was die Funktion der größten Stadt am linken Niederrhein als Oberzentrum der Region stärkt.

II. WIRTSCHAFTSBERICHT

1. Geschäftstätigkeit und Projekte

Wirtschaft – Netzwerke – Immobilien

Durch ihr Engagement in den Geschäftsfeldern Neuansiedlung von Unternehmen, Bestandspflege der heimischen Unternehmen, Netzwerkmanagement für die heimische Wirtschaft sowie Ausbau der Standortfaktoren hat die WFMG im Berichtsjahr zur positiven Entwicklung am Wirtschaftsstandort Mönchengladbach maßgeblich beitragen können.

Mit 35 abgeschlossenen Unternehmensprojekten (Vorjahr 36) hat die WFMG die Schaffung und Sicherung von insgesamt 1.052 Arbeitsplätzen (davon 640 neu geschaffene und 412 gesicherte) begleitet. Bei den neu geschaffenen Arbeitsplätzen ist insbesondere die Ansiedlung des Unternehmens Gebab im Nordpark anzuführen, die mit dem Bürobau „Paspertou“ weit über den eigenen Bedarf entwickeln. Auch die neuerliche Expansion von Esprit im Regiopark in Güdderath ist mit der Sicherung und Neuschaffung von weiteren 350 Arbeitsplätzen verbunden. Aufgrund der guten konjunkturellen Entwicklung lag der Schwerpunkt bei der Bestandspflege vor allem in der Beratung bei Expansionsvorhaben.

Leitbranchenphilosophie

Das von der WFMG im Jahr 2000 als eine der ersten Wirtschaftsförderungen entwickelte und 2012 vom NIERS-Institut der Hochschule Niederrhein evaluierte Leitbranchenkonzept bildet die langfristige Grundlage für die Arbeit der WFMG. Das Clusterkonzept sieht eine Differenzierung zwischen den Primärbranchen Textil & Mode, Maschinenbau & Elektrotechnik (Produktionswirtschaft) und Logistik einerseits und den eher regional bedeutsamen Branchen IT & Kreativwirtschaft sowie Gesundheit, Handel und Handwerk vor. Vor allem in den Primärbranchen bestehen Netzwerke, die primär durch die WFMG initiiert wurden und durch Netzwerkmanagement aktiv betreut und gepflegt werden. Dabei entwickelt sich die IT-/Digitalwirtschaft zur Querschnittsbranche in Mönchengladbach.

Insbesondere in den Primärbranchen finden regelmäßig die bewährten und erfolgreichen Großveranstaltungen wie die Nachwuchs- und Recruitingmesse MG ZIEHT AN – Go TEXTILE! und das Logistikforum statt, weitere Netzwerktreffen und -aktivitäten sowie branchenübergreifende Veranstaltungen wie der alljährliche Neujahrsempfang und die Wirtschaftsgespräche ergänzen das Angebot an die heimische Wirtschaft. Im Geschäftsjahr 2016 hat die Messe „MG zieht an“ turnusgemäß nicht stattgefunden; Planungen und vorbereitende Arbeiten

haben gleichwohl begonnen, so dass die Messe in 2017 plangemäß durchgeführt werden kann. Bezogen auf diesen Branchenschwerpunkt startete zum Jahresbeginn ein Förderprojekt der laufenden EFRE-Förderphase, das zum 1.1.2016 bewilligt wurde. Ziel des mit „CSR-Kompetenzzentrums Textil + Bekleidung“ betitelten Projekts ist es, die Unternehmen in der Region Niederrhein branchenbezogen über die CSR-relevanten Themen zu informieren, den interdisziplinären Austausch zu fördern und Fachkompetenzen miteinander zu verbinden. Auf Grundlage wissenschaftlich fundierter Befragungen und Studien werden weiterführende Aktivitäten mit den Unternehmen angestrebt. Im Rahmen von Informationsveranstaltungen, Workshops und Netzwerktreffen kleiner und mittelständischer Unternehmen sollen ökonomisch sinnvolle Lösungsansätze entwickelt und vorgestellt werden. Nach einer Auftaktveranstaltung wurde das Thema im Rahmen verschiedener Veranstaltungsformate mit Unternehmensvertretern erörtert und eine weitgehende Sensibilisierung bei den Beteiligten erzielt.

Zur Verbesserung der digitalen Infrastruktur im Stadtgebiet wurden Fördermittel für die Erstellung einer Breitbandstudie eingeworben. Die Micus Strategieberatung GmbH erfasste geschäftsbesorgend für die Stadt Mönchengladbach den aktuellen Ausbaustand der Breitbandinfrastruktur und gibt Handlungsempfehlungen zu deren Verbesserung. Ziel ist die flächendeckende Versorgung mit hochleistungsfähigen FttH-Infrastrukturen im gesamten Stadtgebiet. Im besonderen Fokus steht die Versorgung städtischer Gewerbegebiete mit Glasfaserinfrastruktur, um eine zukunftsfähige Versorgung sicherzustellen. Priorität erfährt hier der eigenwirtschaftliche Ausbau aus privaten Mitteln, zusätzlich können öffentliche Fördergelder bedarfsgerecht eingesetzt werden, um Wirtschaftlichkeitslücken zu schließen, falls ein eigenwirtschaftlicher Ausbau aus Eigenmitteln nicht möglich ist. Weiterhin wurden Fördermittel zur Besetzung der Stelle eines Breitbandkoordinators bewilligt, um den Breitbandausbau weiter voranzutreiben. Die Stelle wird im Jahr 2017 räumlich bei der WFMG angesiedelt und fungiert stadtweit als zentraler Ansprechpartner für alle Themen im Zusammenhang mit dem Netzausbau.

Um die Digitalisierung und Anwendungen, welche auf hochmodernen Breitbandinfrastrukturen basieren, am Wirtschaftsstandort Mönchengladbach zu forcieren und die Aktivitäten rund um die digitale Transformation zu fördern, hat die WFMG mit weiteren Gründungsmitgliedern im Dezember 2016 den Verein Next-MG e. V. gegründet. Die Mitglieder wollen die Gründungsdensität am Standort erhöhen und Start-Ups fördern, die Digitalisierung in der Wirtschaft und damit einhergehend die Transformationsprozesse auch in der Industrie voranbringen sowie die Bildungsangebote, insbesondere mit dem Fokus auf IT/Digital, erweitern. Die WFMG ist zu-

dem Gesellschafterin der in 2016 gegründeten Digital Innovation Hub Düsseldorf/Rheinland GmbH. Die Gesellschaft agiert wie die anderen DWNRW-Hubs (Digitale Wirtschaft in NRW) als Drehscheibe für die Zusammenarbeit zwischen Startup, Industrie und Mittelstand und fördert die Entwicklung gemeinsamer digitaler Geschäftsprozesse. Sie ist zentrale Anlaufstelle, in der alle Anfragen der Akteure gebündelt und koordiniert werden. Um den Megatrend Digitalisierung voranzutreiben und Mönchengladbach als Wirtschaftsstandort für die Zukunft fit zu machen, wird die Digitalisierung als Querschnittsbranche ab 2017 in die Arbeit der Wirtschaftsförderung integriert.

Bestandspflege und Projekte

Mit Blick auf den demographischen Wandel und den Fachkräftemangel hat die WFMG neben der Leitbranchenphilosophie seit Jahren auch auf das Thema „Fachkräfte“ gesetzt. So wurden Kooperationen zwischen Institutionen entlang der „Wertschöpfungskette Fachkräfte“ geschlossen, entsprechende Förderprojekte akquiriert und der Übergang Jugendlicher von der Schule in die Berufs- und Studienwelt optimiert. Durch das BMBF-Förderprogramm „Jobstarter“ wurde 2010 die gemeinnützige MGconnect-Stiftung gegründet. Durch Zustiftungen von bislang über 50 Unternehmen konnte inzwischen ein Stiftungskapital aus Stiftungsvermögen und Projektspenden in Höhe von rund 300.000 Euro erreicht werden. Nähere Angaben zu den Finanzaktivitäten der Stiftung werden in einem Stiftungsbericht gesondert ausgewiesen.

Die Umsetzung der operativen Aktivitäten erfolgt seit 2012 vor allem durch Förderprojekte mit der Agentur für Arbeit Mönchengladbach sowie der Regionaldirektion Düsseldorf der Agentur für Arbeit und dem MIWF NRW. So wurde nach dem Programm „Mönchengladbach BO-Fit 2013-2015“, das Schülerinnen und Schüler ab der Jahrgangsstufe 9 für das Mönchengladbacher Berufsleben begeistern und ihnen den Fokus für die Vielfalt der heimischen Wirtschaft weiten sollte und das Mitte 2015 ausgelaufen ist, das Anschlussprojekt „Mönchengladbach BO-Fit 2015-2017“ aufgesetzt. Das Projekt schließt unmittelbar an den Vorläufer an, setzt bewährte Veranstaltungen wie die Business-Tage für verschiedene Branchen oder den Tag der Logistik fort und macht die Aktualisierung bewährter Medien, wie die App JOBTRACKS MG oder den Future Stick MG, zur Berufs- und Studienorientierung möglich. Neu im Fokus steht die sogenannte Soft Skills Akademie MG. Unter diesem Begriff entwickelt MGconnect zusammen mit Unternehmen Kurse, in denen Hauptschüler mit Blick auf den Übergang in das Berufsleben ihre Soft Skills trainieren und die integrierten Unternehmen gleichzeitig die Möglichkeit bekommen, besonders unterstützungswürdige Hauptschüler kennenzulernen und ggf. in eine Ausbildung zu übernehmen.

Zur Begeisterung von Jugendlichen für Karrieren in den Leitbranchen der Stadt, insbesondere der Metall- und Elektroindustrie, wurde überdies bereits 2010 das zdi-Zentrum Mönchengladbach initiiert, das im technischen und naturwissenschaftlichen Bereich der Berufs- und Studienorientierung angesiedelt ist. Hier werden hochwertige Praxis-Kurse für Schüler angeboten und die Branche über weitere Aktivitäten erlebbar gemacht. Zudem soll die überregionale Strahlkraft durch eigens konzipierte Leuchtturmprojekte gestärkt werden. MGconnect übernimmt dabei die Aufgabe als Koordinator des zdi-Zentrums MG und baut dafür das Netzwerk aus Partnerschulen und zahlenden Partnerunternehmen aus. Der Ausbau des zdi-Netzwerks wurde im Rahmen eines Ziel 2-Förderprojektes vorangetrieben, das in 2015 ausgelaufen ist und für das die WFMG den Antrag für ein Anschlussprojekt erarbeitet hat, das zum 3.11.2016 bewilligt wurde. Das Projekt „Zukunft durch IT“ hat eine Laufzeit von 34 Monaten und hat die Intensivierung und Diversifizierung der Zusammenarbeit des zdi-Zentrums Mönchengladbach mit der ansässigen Wirtschaft mit dem Fokus auf IT-Themen zum Ziel. Die bereits im Vorjahr mit Mönchengladbacher Unternehmen abgeschlossenen Kooperationsvereinbarungen sichern darüber hinaus die finanzielle Unterstützung für die Koordination des zdi-Zentrums Mönchengladbach.

Im Zusammenhang mit dem Fachkräftethema ist auch das Kompetenzzentrum Frau & Beruf Mittlerer Niederrhein zu sehen, an dem die WFMG seit Mitte 2013 beteiligt ist. Die Gesellschaft setzt sich gemeinsam mit der Hochschule Niederrhein sowie der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen mbH für die verbesserte Vereinbarkeit von Familie und Berufsleben von Frauen ein. Für das im Berichtsjahr ausgelaufene Förderprojekt wurde eine unmittelbare Fortsetzung bis 2018 bewilligt. Lokale Zielsetzungen für Mönchengladbach in diesem regionalen Kompetenzzentrum sind die Konzeption und Installation von betrieblich unterstützten Kinderbetreuungsangeboten wie der LENA-Gruppe der Santander Consumer Bank oder neuartiger betriebsübergreifender Angebote in oder nahe bei Gewerbegebieten.

Aufbauend auf das Forschungsprojekt mg.retail2020, in dem das eWeb Research Center der Hochschule Niederrhein und die WFMG die Auswirkungen des Online-Handels auf den stationären Einzelhandel am Beispiel der Innenstädte in Mönchengladbach und in Rheydt analysierten, hat die WFMG in Kooperation mit der Hochschule und eBay im Jahr 2015 eine lokale Onlineplattform für Einzelhändler eingerichtet. Die etablierte und weltweit agierende Handelsplattform eBay nutzte das Pilotprojekt, um am Beispiel Mönchengladbach die Lokalisierung ihrer Verkaufsplattform zu erforschen. Zur Unterstützung der Händler bei der Pflege des Shops wurden die im Rahmen des Förderprojekts bereits etablierten Workshops genutzt. Während

der Pilotphase, die von Oktober 2015 bis Juni 2016 andauerte, boten mehr als 70 Händler ihre Waren auf der Plattform an. In dieser Zeit waren mehr als 200.000 Artikel online und es wurde ein Umsatz von mehr als 3,2 Millionen Euro generiert. Auch im Berichtsjahr steht die Plattform den Mönchengladbacher Händlern zur Verfügung und lockt weitere Händler an, auch wenn die Nutzung nun kostenpflichtig ist. Durch das Projekt hat sich der Kontakt zu den teilnehmenden Händlern deutlich intensiviert und die Bereitschaft, auch an weiteren zukunftsweisenden Einzelhandelsprojekten teilzunehmen, ist vorhanden. Innerhalb der Pilotphase wurden durch die Berichterstattung über 400 Mio. Medien-Kontakte generiert.

Immobilien

Im Immobiliengeschäft bzw. bei den Flächenverkäufen wurden im Berichtsjahr mit vierzehn Grundstücksverkäufen insgesamt 159.877 m² Gewerbefläche verkauft. Somit konnte 2016 an die Verkaufszahlen der Vorjahre angeknüpft werden (162.232 m² in 2012, 157.610 m² in 2013, 165.802 m² in 2014, 121.921 m² in 2015). Als größte Flächenverkäufe sind die Veräußerungen an Goodman im Regiopark (66.738 m²) und an Ixocon in Rheindahlen (59.550 m²) zu nennen. Weitere Gewerbegrundstücksflächen wurden im Nordpark, in Wickrath sowie an der Duvenstraße veräußert. Darüber hinaus hat die WFMG mehrere Verkäufe zur Grundstücksarrondierung im Bereich der Breitbandinfrastruktur begleitet.

In Kooperation mit der WFMG wurden zudem ca. 3.400 m² private gewerbliche Flächen an neue Nutzer vermittelt, teilweise waren in diese Vermittlungsgeschäfte auch Makler involviert. Büroflächen machten dabei mit rund 1.878 m² den größten Anteil aus.

Zur Vermarktung der zu veräußernden Gewerbeflächen nutzt die Gesellschaft die Teilnahme an diversen internationalen Immobilienmessen sowie entsprechende Medien. Mit der Auflage des ersten Mönchengladbacher Luftbildkalenders 2016 hat sie erstmals in dieser Stadt interessante Blicke auf die heimische Flächenentwicklung ermöglicht. Unter www.mg-von-oben.de gewährt die WFMG nun weiterhin monatlich interessante Anblicke auf die Stadt. Mit dem bereits in 2014 gemeinsam mit der IHK Mittlerer Niederrhein und der EWMG beauftragten Gewerbeflächengutachten hat die WFMG die Möglichkeit, eine angebotsorientierte Flächenpolitik zur weiteren Entwicklung des Wirtschaftsstandortes betreiben und für den zukünftigen Gewerbeflächenbedarf vorsorgen zu können.

Internationalisierung / Auslandsmärkte

Im internationalen Umfeld konzentrierte die WFMG ihre Aktivitäten in 2016 insbesondere auf die Leitmärkte Niederlande und China.

In Kooperation mit der chinesischen Partnerprovinz von NRW, Jiangsu, empfing die WFMG im Oktober eine Wirtschaftsdelegation aus der Stadt Suqian und führte ein deutsch-chinesisches Wirtschaftsforum in Mönchengladbach durch, das der Vertiefung von Wirtschaftskontakten diene und als Anstoß zu einer China Delegationsreise der Stadt Mönchengladbach Anfang 2017 dienen soll. Ihre Geschäftskontakte in den chinesischen Markt vertiefte die WFMG durch die Teilnahme an deutsch-chinesischen Fachforen und Investmentseminaren.

Im niederländischen Markt wurden im Rahmen diverser Veranstaltungen die Kontakte zur Eu-regio Rhein Maas Nord vertieft und ein regelmäßiger Austausch zu Projektideen durchgeführt. Darüber hinaus präsentierte die WFMG auf der Immobilienmesse Provada den Immobilienstandort Mönchengladbach und seine Potenziale für niederländische Investoren sowie ausgewählte Projekte, wie beispielweise MG bei eBay, in Diskussionsforen und dem Immobilienforum von HPP Holland Property Plaza. Im Rahmen der HPP Bike Tour empfing die WFMG im Juni in Mönchengladbach passionierte Rad- und Immobilienprofis, die sich bei einem Forum über die laufenden Immobilienprojekte sowie den Masterplan der Stadt Mönchengladbach informierten.

Anknüpfend an die Geschäftsaktivitäten in 2015 in den USA organisierte die WFMG auf der Hannover Messe in Kooperation mit der AHK einen Austausch mit Unternehmern und Institutionen aus den USA und der Mönchengladbacher Wirtschaft. Darüber hinaus präsentierte die WFMG bei einem NRW.INVEST Seminar für britische Investoren in London neben der Landeshauptstadt Düsseldorf den Wirtschafts- und Immobilienstandort Mönchengladbach. Basierend auf einer langjährigen Zusammenarbeit mit NRW.INVEST begleitete die WFMG in der individuellen Unternehmensbetreuung ausländische Unternehmen bei ihrer Ansiedlung und Expansion in Mönchengladbach.

2. Finanzielle Ausstattung der WFMG

Die Finanzlage der Gesellschaft ist geprägt durch die angemessene Ausstattung der Gesellschaft mit Eigenkapital. Durch eine zugesagte Betriebskostenübernahme der Muttergesellschaft EWMG - Entwicklungsgesellschaft der Stadt Mönchengladbach mbH ist die finanzielle Grundsicherung der WFMG im Jahr 2016 und darüber hinaus gewährleistet.

Der Aufsichtsrat hatte in seiner Sitzung im September 2015 eine Wirtschaftsplanung für das Jahr 2016 beschlossen, die eine Kostenübernahme der EWMG von 915.000 Euro vorsieht. Diese Anhebung um 15.000 Euro von vormals geplanten 900.000 Euro im Jahr 2015 soll allgemeine Kostensteigerungen (Personal, Miete, etc.) zumindest teilweise auffangen. Der tatsächliche Zuschuss für das Jahr 2016 beträgt rund 912.000 Euro.

Neben dem EWMG-Zuschuss umfassen die sonstigen betrieblichen Erträge der WFMG auch die Erträge aus (Förder-)Projekten. Diese liegen in Summe unter dem Niveau des Vorjahres, da eine Projektförderung in 2015 ersatzlos ausgelaufen ist. Ohne diesen Wegfall übersteigen die Erträge aus Förderprojekten die des Vorjahres. Die erzielten Provisionen aus den Immobilienprojekten betragen im Berichtsjahr rund 338.000 Euro und liegen damit über dem Vorjahreswert von rund 256.000 Euro sowie dem geplanten Wert von 120.000 Euro.

In 2016 hat turnusgemäß der große Umsatzträger „MG zieht an“ nicht stattgefunden, so dass die Umsatzerlöse mit rund 138.000 Euro im Berichtszeitraum planmäßig deutlich unter denen des Vorjahres von rund 274.000 Euro liegen.

Die WFMG hat am 31. Dezember 2016 einen Geschäftsführer, zwei Prokuristen (ein Prokurist ist als Geschäftsbereichsleiter bei der EWMG beschäftigt) sowie 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und eine Auszubildende. Drei Mitarbeiter/-innen wurden in Teilzeit beschäftigt. In Vollzeitstellen gemessen besetzte die WFMG im Berichtsjahr rund 14 Stellen, davon wurden rund 4 Stellen öffentlich über Projekte gefördert. Die in extern geförderten Projekten beschäftigten Mitarbeiter haben in der Regel befristete Verträge. Weitere Kapazitätsspitzen konnten durch beauftragte Dienstleister, studentische Mitarbeiter und Praktikanten aufgefangen werden.

III. PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

1. Immobiliengeschäft

Im Immobiliengeschäft ist nach heutigen Erkenntnissen damit zu rechnen, dass die Nachfrage nach Gewerbegrundstücken weiterhin anhalten wird. Das Niveau der Vorjahre wird aber voraussichtlich nicht erreicht. Das für 2017 geplante Umsatzziel, im Immobiliengeschäft ein Volumen von rund 4 Mio. Euro zu realisieren, wird aller Voraussicht nach übertroffen werden können.

Die seit 2015 in der Vermarktung befindlichen Gewerbegebietsflächen der Mülforter Zeugdruckerei an der Duvenstraße werden aller Voraussicht nach in 2017 vollständig veräußert sein. Die von der EWMG entwickelte Konversionsfläche mit einer Größe von insgesamt rund 45.000 m² einschließlich Erschließung stand insbesondere für klein- und mittelständische Unternehmen zur Verfügung. Zwei Teilverkäufe von insgesamt rund 5.000 m² wurden schon in 2016 realisiert.

Im Gewerbegebiet Rheindahlen steht nach der Veräußerung an Ixocon in 2016 nun die im Hinblick auf mögliche archäologische Funde durchzuführende Prospektion an sowie darauf folgende Erschließungsmaßnahmen.

Bei der mittel- und langfristigen Gewerbeflächenvorsorge besteht nach wie vor erheblicher Handlungsbedarf, um die positive wirtschaftliche Entwicklung des Wirtschaftsstandorts Mönchengladbach weiter voranzutreiben.

2. Bestandspflege / Förderprojekte

Nachdem in 2015 und 2016 mit dem CSR-Kompetenzzentrum Textil + Bekleidung, dem Kompetenzzentrum Frau & Beruf sowie dem zdi-Projekt „Zukunft durch IT“ bereits drei Projekte im Rahmen der aktuellen EFRE-Förderphase bewilligt wurden, sollen auch in 2017 weitere (Förder)Projekte die Arbeit in den Netzwerken der Leitbranchen ergänzen und weiterentwickeln.

Dabei gewinnt die grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit den Niederlanden zunehmend an Bedeutung. So ist zur Stärkung der Hochschulstandorte Mönchengladbach, Krefeld und Venlo die Initiierung eines sogenannten „euregio welcome campus“ angedacht, um die Hochschulen in der Euregio und überregional besser zu positionieren. Bevölkerung und Unternehmen sollen ihre Stadt als Hochschulstadt stärker wahrnehmen und die Region eine stärkere

Anziehungskraft auf Studienanfänger entfalten und damit nach Studium in der Lage sein, Studenten in der Region zu halten. Durch das Projekt sollen neue Studierende gewonnen und Absolventen nach ihrer Ausbildung motiviert werden, in der Region zu bleiben. Mit gezielten grenzübergreifenden Maßnahmen sollen die Qualitäten der Euregio erfahrbar und Karriere-möglichkeiten vor Ort sichtbar gemacht werden, um beispielsweise einem „Brain Drain“ in die wachstumsstarken Regionen in Süddeutschland und der Randstad entgegenzuwirken.

Von der neu geschaffenen Stelle des Breitbandkoordinators werden wichtige Impulse für den Breitbandausbau im Stadtgebiet erwartet. Der Koordinator wird eine NGA (Next-Generation-Access)-Studie für das gesamte Stadtgebiet erstellen, welche aufzeigt, wie eine flächendeckende Glasfaserversorgung mittelfristig erreicht werden kann. Hierzu dienen die zuvor im Rahmen der Breitbandstudie erhobenen Daten als wichtige Grundlage. Um die bisher nicht versorgten Gebiete, sogenannte „weiße Flecken“, mit Breitbandanschlüssen zu versorgen, sollen Fördermittel beantragt werden. Der Breitbandbeauftragte soll im engen Schulterschluss mit der Digitalinitiative Next-MG e. V. zusammenarbeiten.

Die beschriebenen neuen Initiativen führen dazu, dass die WFMG in 2017 personell wachsen wird. In den angemieteten Räumlichkeiten an ihrem jetzigen Standort auf der Lüpertzender Straße in der Innenstadt ist dies nicht mehr adäquat möglich. Das Unternehmen befindet sich daher auf der Suche nach einem neuen Standort und strebt die Anmietung neuer Räumlichkeiten ab Sommer 2017 an.

Mönchengladbach, 17. Mai 2017

Dr. Ulrich Schückhaus
(Geschäftsführer)